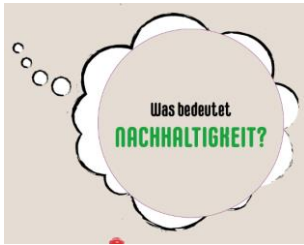


# QUADER 1 EINFÜHRUNG

## SDG 16 UND SDG 17



### Was bedeutet **NACHHALTIGKEIT**?

Nachhaltig zu handeln bedeutet, dass wir Menschen uns so verhalten sollen, dass **alle Lebe-wesen auf der Erde auch in Zukunft gut leben** können. Ein zentrales Thema ist **Gerechtigkeit**. Damit ist eine gerechtere Verteilung von Reichtum und Entwicklungschancen unter den heute lebenden Menschen gemeint. Nachhaltigkeit bedeutet, **sinn-volle Entscheidungen für die Zukunft zu treffen** und drängende Probleme wie den Klimawandel gemeinsam zu -lösen. Das heißt auch: **Gut mit Rohstoffen umgehen und unsere Umwelt nicht weiter zerstören**.



### SDG 16

**Wir wollen, dass es überall faire Gerichte gibt, die für Gerechtigkeit sorgen.**

In jeder Gesellschaft (Gruppe von Menschen) soll es Gerechtigkeit geben. Es braucht Gesetze, denn ohne Gesetze funktioniert das Zusammen-leben nicht. Es ist aber wichtig, dass es faire Richter und Gerichte gibt.

Die Gerichte und Behörden müssen sich darum kümmern, damit für alle die gleichen Regeln gelten und alle Menschen in Frieden leben können. Die Richter\*innen müssen wahrheitsgetreu entscheiden, ganz egal was andere oder sie selbst gut finden.

In vielen Staaten bestimmen immer noch die Mächtigen über „wahr und falsch“. Dann sind die Schwachen benachteiligt.

Das muss sich ändern.



### Was bedeutet **GERECHTIGKEIT** für dich?

**Jeremias (5 Jahre)**

„Dass es allen passt und alle gleich viel (z.B. Süßigkeiten) bekommen.“

**Jonathan (7 Jahre)**

„Dass man teilt, sich alle gerne mögen und alle Menschen gleich behandelt werden.“

**Damian (9 Jahre)**

„Gerechtigkeit ist dann, wenn Menschen teilen und niemand benachteiligt ist.“



## Was bedeutet **FRIEDEN** für dich?

**Jeremias (5 Jahre)**

„Dass man nicht blöd tut oder nervt.“

**Jonathan (7 Jahre)**

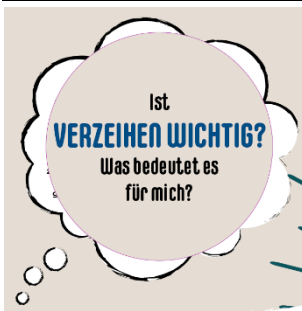
„Dass es keinen Streit gibt.“

**Magdalena (4 Jahre)**

„Wenn mein Bruder seine Spielsachen mit mir teilt und zu unserem Hund nett ist!“

**Leo (5 Jahre)**

„Friede ist, wenn mein Freund und ich lieb zueinander sind und wenn es keinen Krieg gibt.“



## Ist **VERZEIHEN WICHTIG?** Was bedeutet es für mich?

„Ich halte den Atem an, wenn Eltern einem Menschen verzeihen, der ihr Kind durch einen Unfall tödlich verletzt hat. Es ist schwer nachzuvoll-ziehen, doch nur so öffnet sich eine Tür in eine fruchtbare Zukunft. Ohne Verzeihen vertrocknet Leben.“

Man ist mit seinem ganzen Leben total gefordert. Ich habe Menschen kennengelernt, die daran -zer-brochen sind, weil sie nicht verzeihen konnten. Deshalb bin ich überzeugt, aus der Kraft eines -gläubigen Herzens sind Schritte des Vergebens möglich und werden zum Segen.“

**Wilfried M. Blum,  
Caritas-Seelsorger**

**17** PARTNER-  
SCHAFTEN  
ZUR ERREICHUNG  
DER ZIELE



## **SDG 17**

Um die 17 Ziele für eine bessere Welt durchzusetzen, wollen wir mit Partnern weltweit zusammenarbeiten.

**Armut, Umweltverschmutzung, Ungleichheit, – um alle Probleme zu bekämpfen und die Ziele zu erreichen, braucht es UNS ALLE. Auch DICH und MICH! Wenn wir alle unseren Teil beitragen, können wir die Ziele viel schneller und besser umsetzen. Damit hat jede\*r ein schönes Leben. Wir sind nur erfolgreich, wenn wir wie ein Sport-Team zusammenzuhalten und zusammenzuarbeiten.**

**Leider tut die Politik nicht genug für die Nachhaltigkeitsziele und deshalb müssen WIR sie daran erinnern. Unsere Aufgabe als Kinder und Jugendliche ist es, ihnen die Augen zu öffnen. Das ist auch das Motto der Kinder- und Jugendbotschafter\*innen: „Laber net! Tua was!“**

# QUADER 2

## SDG 3 UND SDG 6



### SDG 3

In armen Ländern erkranken Leute oft an verschmutztem Wasser.

Doch genau dort gibt es kaum Ärzte und Krankenhäuser. Es fehlen Apparate zur Untersuchung und Medikamenten. Täglich sterben rund 4.100 Kleinkinder, weil es kein sauberes Trinkwasser gibt und zu wenig Toiletten.

Für Kinder bei uns gibt es für Krankheiten Impfungen. In vielen Teilen der Welt ist das nicht so, obwohl eine Impfung Leben retten kann!

Deshalb fordern die UN-Kinderrechte:

**Jedes Kind hat das Recht zu leben.**

Die Regierungen müssen alles tun, um das Überleben der Kinder zu sichern (Artikel 6).

Und das „Das Recht auf Gesundheit und Entwicklung“ (Artikel 24).



### Was ist ein „TIPPY TAP“?

Ein „Tippy Tap“ ist eine simple Erfindung, um Händewaschen zu ermöglichen, wenn es keinen Wasserhahn gibt. Besonders in ländlichen Gegenden hilft das Tippy Tap die Hygiene eines Dorfes zu verbessern.

Die Materialien, die man dazu benötigt, finden sich vor Ort und sind nicht teuer. Man kann es sehr einfach selber bauen, und es vermeidet die -Ausbreitung von Krankheiten.

Besonders in der Corona-Zeit hat sich gezeigt, dass alle Menschen die Möglichkeit zum Hände-Waschen haben sollten.

**6 SAUBERES WASSER  
UND SANITÄR-  
EINRICHTUNGEN**



**SDG 6**

Alle Menschen sollen sauberes Trinkwasser und funktionierende Toiletten haben. Außerdem sollen alle das Recht haben sich zu waschen.

Bei uns in Österreich haben wir gutes und sauberes Trinkwasser direkt aus der Leitung. An vielen anderen Orten muss das Wasser direkt aus Flüssen oder weit entfernten selbst gegrabenen Brunnen geschöpft werden. Es ist oft verschmutzt und enthält gefährliche Bakterien, die besonders bei Kindern zu schlimmen Krankheiten führen. An Durchfall sterben jedes Jahr sehr viele Menschen – besonders kleine Kinder.

Jeder 3. Mensch auf der Welt hat zudem keine ordentliche Toilette und kann sich nicht ausreichend waschen. Und das obwohl bei den Menschenrechten aufgeschrieben steht:

„Jeder Mensch hat ein Recht auf sauberes Wasser!“



**Wie sieht eine „PIT LATRINE“ aus?**

Eine „Pit Latrine“ ist eine typische Hocktoilette. Weltweit verwenden etwa zwei Milliarden Menschen solche Toiletten.

# QUADER 3

## SDG 7 UND SDG 12



### SDG 7

Jede Person soll Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher und nachhaltiger Energie haben.

Um Strom zu bekommen, verbrennt man in Kraftwerken „**fossile Energien**“ wie Kohle, Erdöl oder Erdgas. So Strom zu produzieren, macht den Klimawandel schlimmer, weil dabei mehr CO<sub>2</sub> (Kohlenstoffgas) entsteht. Zusätzlich bedroht uns Menschen und die Natur der radioaktive Abfall aus Atomkraftwerken, weil seine tödliche Strahlung viele hunderte Jahre bestehen bleibt.

Immer mehr Länder setzen auf „**erneuerbare Energien**“ und erzeugen Strom mit Windrädern, Wasserkraft oder Solarzellen. Dabei entsteht kein CO<sub>2</sub> und keine gefährliche Strahlung, und diese Energien wird es immer geben. Auch Hitze tief in der Erde (Geothermie) kann genutzt werden.



### Was ist CO<sub>2</sub>?

CO<sub>2</sub> ist die Abkürzung für Kohlendioxid und ist ein Gas, das für den Klimawandel mitverantwortlich ist.

Wir pusten durch Fabriken, Kraftwerke oder Autos Unmengen an Abgasen in die Luft und diese enthalten Kohlendioxid.

Zu viel CO<sub>2</sub> ist für unseren Planeten ein Riesenproblem, denn das Kohlendioxid trägt dazu bei, dass die Lufthülle um die Erde dünner wird. Dadurch wird es auf der Erde wärmer – wie in einem Glashaus. Das nennt man **Klimawandel**. Um den Klimawandel zu verlangsamen, müssten Menschen unter anderem deutlich weniger CO<sub>2</sub> produzieren.



### Was ist ein FUEL EFFICIENCY STOVE?

Die Jugendbotschafter\*innen lernten Fitale, eine junge Mutter, bei einem Besuch in Meki (Äthiopien) kennen. Sie hat drei Kinder, ist verheiratet und Mitglied einer Spargruppe. Durch diese hat sie eine Ausbildung erhalten, um einen kleinen Getränkeausschank in ihrem Dorf aufzubauen. **Mit dem Verdienst konnte sie ihrer Familie einen Ofen finanzieren, der 50% weniger Brennholz benötigt.** Durch ihn besteht weniger Verbrennungsgefahr für die Kinder und in der Hütte entwickelt sich weniger gesundheitsschädlicher Rauch. Außerdem hält der Ofen in der Regenzeit die Hütte konstant warm.



## SOLSHARE: SOLARSTROM FÜR DIE NACHBARSCHAFT

SOLshare ermöglicht in Bangladesch den Zugang zu billigem und sauberem Strom. Dort hat die Hälfte der Menschen keinen Zugang zu Strom. Alternativ werden Dieselgeneratoren oder Kerosinlampen eingesetzt, die teuer und schädlich für die Gesundheit sind. Dank SOL-Share nutzen 5 Millionen Haushalte ihr eigenes kleines Solarsystem, die miteinander verbunden sind. So können Haushalte ungenutzten Strom an Nachbarn verkaufen, die über eine Handy-App bezahlen. Das Guthaben kann z.B. für Einkäufe genutzt werden.

Lydia Skrabania, 2017



## KAFFEERÖSTEN MIT SONNENSCHEN

Kaffeebauern stehen am Beginn der Wertschöpfungskette, sie verdienen oft zu wenig an ihrem Produkt.

Das Startup „Café Compadre“ hilft in Peru mit Sonnenenergie beim Veredeln des Kaffees und ermöglicht eine Röstung mittels Solarenergie. Nach 15 bis 25 Minuten ist ein Kilo Kaffeebohnen bereits röstfrisch. Das robuste Gerät kann leicht demontiert werden und ist gut für den Transport in ländliche Gebiete geeignet.

Lydia Skrabania, 2016



## SDG-FORUM VORARLBERG

Wenn wir unser Leben nachhaltig gestalten wollen, müssen wir uns mehr als bisher Zeit für die Lösungen nehmen. Das Forum lädt Interessierte ein, gemeinsam Wege für eine nachhaltige Lebensweise zu entwickeln und so die SDG-Ziele zu unterstützen. Vor allem junge Menschen und Entscheidungsträger sollen in die Gesprächsformate eingebunden sein.

Wichtiger erster Schritt ist es, die Ziele bekannter zu machen und die eigenen Aktivitäten im Hinblick auf die Ziele zu bewerten.

[www.sdgforum.at](http://www.sdgforum.at)



## DAS „GRÜNE HAUS“

„Das 'grüne Haus' wurde im Rahmen der vorwissenschaftlichen Arbeit für einen Workshop für Schüler\*innen zum Thema ‚Energieautonomie in Vorarlberg‘ gebaut.

Es soll verdeutlichen, welche erneuerbaren Energiequellen im Privatbereich genutzt und wie Häuser energieeffizienter gebaut werden könnten. Das Haus verfügt über Klappen, unter denen unter anderem eine Solaranlage, eine Photovoltaikanlage und eine Erdwärmepumpe versteckt sind!“

Jugendbotschafterin Miriam



12 NACHHALTIGE/R  
KONSUM UND  
PRODUKTION



## SDG 12

**Produkte möglichst umweltfreundlich herstellen.**

Konsum steht für den Kauf und Verbrauch von Dingen (z.B. Essen, Kleidung, ...). Wir sollten vor dem Kauf besser überlegen, was wir tatsächlich brauchen.

In der Produktion muss mehr darauf geachtet werden, dass weniger Material verschwendet wird, und Giftstoffe nicht in die Umwelt gelangen. Die Menge an Lebensmitteln, die ungenutzt im Müll landen, könnte ganze Völker ernähren. Jeder Mensch in Österreich wirft jährlich essbare Nahrung im Wert von 400 Euro in den Müll!

Die reichen Länder sollen den Ärmeren dabei helfen, ihre Umwelt zu schützen, denn wir brauchen alle saubere Luft zum Atmen und sauberes Wasser zum Trinken.



### „DRASTIC PLASTIC“

Jährlich werden in Österreich an höheren Schulen über 6 Millionen PET-Flaschen weggeworfen. Mit „Drastic Plastic“ setzen sich die Jugendbotschafter\*innen zum Ziel, möglichst viele Schulen in Vorarlberg zum Umstellen auf Glas-Pfandflaschen zu bewegen und Getränke von regionalen Herstellern zu beziehen.

Wo lernen junge Menschen besser nachhaltig zu leben als im eigenen Alltag?

Um mehr Aufmerksamkeit für das Anliegen zu schaffen, wurden von Schulklassen PET-People gebastelt und von 500 Schüler\*innen zur „PET-PARADE“ mitgenommen.



### WORKSHOP „WIR ESSEN DIE WELT“

Basierend auf der gleichnamigen Erfolgs-Ausstellung von inatura und Caritas bieten die Jugendbotschafter\*innen einen Workshop zum Mitmachen an.

„Wir wollen jungen Menschen aufzeigen, woher das Essen auf unseren Tellern kommt. Wir informieren, wie und wo es produziert wurde und wie jede Mahlzeit das Aussehen der Welt verändert.“ Dabei geht es um mehr als nur Infos. Über das Nachdenken sollen die Jugendlichen auch zum Tun motiviert werden, um ihren eigenen Zugang zu Nahrungsmitteln zu überdenken.



# QUADER 4

## SDG 4 UND SDG 5



### SDG 4

**Jeder Mensch soll gleichberechtigt eine gute Ausbildung bekommen, um später von der Arbeit leben zu können.**

Es gibt viele Länder, in welchen arme Menschen keine Schule besuchen oder einen Beruf erlernen können. Weltweit können 781 Millionen Menschen nicht lesen. Das entspricht in etwa 90 Mal der gesamten Einwohnerzahl von Österreich. Man bezeichnet diese Menschen als **Analphabeten**.

An vielen Orten fehlen Schulen und es gibt keine Lehrer\*innen in der Nähe. Dort müssen Kinder oftmals arbeiten gehen, weil die Familien zu wenig Geld zum Überleben haben. Mädchen trifft dieses Schicksal viel häufiger als Buben.



### Kann jeder Mensch LESEN UND SCHREIBEN?

**Mindestens 750 Millionen Menschen weltweit haben keine grundlegenden Lese- und Schreibkenntnisse.**

Zwei Drittel von ihnen sind Frauen.

102 Millionen sind junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren.

Denk daran, wenn du das nächste Mal ein Buch liest!



### PROCS - BILDUNG FÜR STRASSENKINDER IN ÄTHIOPIEN

Weil so viele Kinder in den Slums weder die Schule besuchen noch genug zu essen hatten, gründete Ananas Girmai ihre Hilfsorganisation PROCS in Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens.

**Statt auf der Straße zu betteln, sollten die Kinder lernen und durch Bildung eine Chance bekommen ihre Ziele zu erreichen.** Ananas und ihr Team geben den Kindern Geborgenheit. Diese Zuwendung wirkt wahre Wunder. Viele ehemalige Straßenkinder schaffen sogar einen Abschluss an der Universität.



### UNICEF

Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) wurde nach dem 2. Weltkrieg gegründet, um Kindern in Europa zu helfen.

**Heute bekommen Kinder und Mütter in 190 Staaten Unterstützung bei Ernährung, Bildung und Hygiene – besonders in Katastrophengebieten.**

Wie die Caritas setzt sich UNICEF für die Umsetzung der Kinderrechte weltweit ein. Die Hilfe finanzieren die UN-Mitgliedsstaaten (auch Österreich) und öffentliche und private Spender\*innen. Bereits 1965 erhielt UNICEF den Friedensnobelpreis.

---



## **MUSICAL „SOLVE IT! DIE ZEIT LÄUFT!“**

**„Warum wir mit unseren Klassen das Musical der Jugendbotschafter und ‚groovaloss!‘ besuchen?**

**‚Solve it!‘ vermittelt auf spannende und kreative Weise die Inhalte der SDGs und ist somit die optimale Ergänzung zum Theorieunterricht. Zudem zeigt das Musical eindrücklich, wie wichtig es ist, dass wir JETZT handeln müssen und dass JEDE/R von uns einen Beitrag leisten kann. Wir möchten unsere Schüler\*innen dazu motivieren, aktiv zu werden und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen.“**

Julia Jörg und Monika Neumayer, Bildungsanstalt für  
Elementarpädagogik Feldkirch

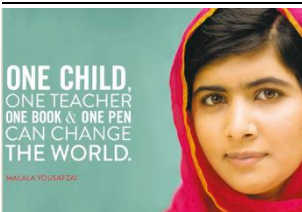


## SDG 5

**Mädchen und Frauen sollen gleiche Rechte wie Jungen und Männer haben und über sich selbst bestimmen können.**

Nirgendwo auf der Welt sind Frauen und Männer schon komplett gleichberechtigt – auch in Österreich nicht. In Ländern wie Indien werden viele junge Mädchen von ihrer Familie zur Heirat gezwungen. In Äthiopien ist jedes fünfte Mädchen bei der Heirat noch nicht einmal 15 Jahre alt. Sie gehen dann nicht mehr zur Schule. Ohne Ausbildung verdienen sie kaum Geld und sind lebenslang abhängig. Das ist einfach nicht in Ordnung!

Laut Artikel 4 der UN-Kinderrechte hat jedes Kind dieselben Rechte, ganz gleich welche Hautfarbe es hat, Bub oder Mädchen ist, welche Sprache es spricht, ob es mit oder ohne Beeinträchtigung auf die Welt gekommen ist ...



## TAGEBUCH EINES PAKISTANISCHEN SCHULMÄDCHENS

„Ich bin Malala“ erzählt von einer wahren Geschichte. Als die extrem religiösen Taliban in ihrem Land Mädchen untersagen die Schule zu besuchen, kritisierte Malala dies in ihrem Online-Tagebuch.

Am 9. Oktober 2012 fuhr sie in einem Bus nach Hause, als plötzlich zwei Männern diesen mit Waffengewalt anhielten und Malala schwer verletzten. Das Schicksal des Mädchens hat die Welt aufgerüttelt.

**Malala ist weiterhin für die Rechte von Mädchen aktiv und erhielt für ihren Mut 2014 den Friedensnobelpreis.**



## Dürfen FRAUEN ÜBERALL AUTOFAHREN?

In Saudi-Arabien zum Beispiel ist das Autofahren für Frauen erst seit 24. Juni 2018 offiziell erlaubt!

Sie zahlen allerdings gut sechs bis sieben Mal so viel für Fahrstunden wie Männer. In dem erzkonservativen Königreich unterliegen Frauen zahlreichen Beschränkungen: Noch immer muss ein männlicher Vormund – meistens der Vater, Ehemann oder Bruder – erlauben, dass eine Frau studieren oder reisen darf.



## Leben mehr MÄNNER ODER FRAUEN AUF DER WELT?

Der Anteil von Frauen und Männern an der Weltbevölkerung ist ungefähr gleich. Derzeit leben etwa 3,82 Milliarden Frauen und 3,89 Milliarden Männer auf der Erde.

2,3 Milliarden Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren leben derzeit auf der Erde.

Etwa 70 Millionen Mädchen und 70 Millionen Jungen werden jährlich geboren.

Gibt es Länder, die  
**FRAUEN UND MÄNNER  
VÖLLIG GLEICH STELLEN?**

## Gibt es Länder, die **FRAUEN UND MÄNNER VÖLLIG GLEICH STELLEN?**

2019 prüfte man 187 Länder auf viele Kriterien (u.a. Reisefreiheit, Gesetze gegen sexuelle Belästigungen, Anspruch auf Erbe, Scheidung und Wiederheirat, ...).

Alle 100 Punkte gab es für Belgien, Dänemark, Frankreich, Lettland, Luxemburg und Schweden. Hier sind Männer und Frauen gesetzlich völlig gleichgestellt.

Österreich erreichte 97,5 Punkte. Allerdings haben wir Nachholbedarf bei Karrierechancen und Einkommen.

Schlusslicht: Saudi Arabien.

Wie hoch ist die  
**HINDERSTERBLICHKEIT  
BEI JUNGEN  
UND MÄDCHEN?**

## Wie hoch ist die **KINDERSTERBLICHKEIT BEI JUNGEN UND MÄDCHEN?**

Fast alle zwei Sekunden stirbt irgendwo auf der Welt ein Kind unter fünf Jahren. Das sind durchschnittlich 15.000 Kleinkinder jeden Tag.

In vielen Entwicklungs- und Schwellenländern ist diese Kindersterblichkeitsrate für Jungen höher.

Nicht vergessen darf man allerdings, dass in einigen Ländern, in denen Mädchen sehr wenig geachtet werden – wie beispielsweise in Indien und in China – die Überlebenschancen der Mädchen schlechter sind als die der Jungen.

Wer ist von  
**KINDER-EHEN  
BETROFFEN?**

## Wer ist von **KINDER-EHEN BETROFFEN?**

Eine Kinder-Heirat ist eine schwere Verletzung der Menschenrechte und ist die am meisten verbreitete Form von sexuellem Missbrauch und Ausbeutung von Mädchen. Jeden Tag werden weltweit 33.000 Mädchen verheiratet. Eine Kinderheirat führt oft zu Zwangsarbeit, Sklaverei oder sexueller Ausbeutung. Mädchen haben dadurch gesundheitliche Risiken, wie verfrühte Schwangerschaften und Krankheiten (HIV/Aids).

Laut Schätzungen gibt es weltweit auch 115 Millionen Kinder-Bräutigame, die bei ihrer Hochzeit nicht einmal 15 Jahre alt waren. Kinder-Bräutigame werden gezwungen, viel zu früh die Rolle eines Erwachsenen/eines Vaters zu übernehmen. Es entsteht so ein großer Druck, für die Familie zu sorgen.

# QUADER 5

## SDG 13, SDG 14 UND SDG 15



### SDG 13

Klimawandel bedeutet, dass sich das Wetter auf der ganzen Erde ändert.

Wir wissen, die Luft erwärmt sich auf der ganzen Erde immer weiter und das ist ganz schlecht für die Umwelt. Große Eisflächen schmelzen und der Meeresspiegel steigt an. Viele Landflächen drohen unterzugehen. Forscher haben errechnet: Die Temperatur auf der Welt darf nicht mehr als 2 Grad steigen. Das schaffen wir aber nur, wenn wir dafür sorgen, dass so wenig CO<sub>2</sub> wie möglich in die Luft gelangt.

Weil die Maßnahmen viel Geld kosten, müssen reichere Länder den Ärmeren beim Klimaschutz helfen. Wir selbst können auch mithelfen: z.B. weniger exotische Früchte wie Avocados kaufen, die per Flugzeug transportiert werden. Und wir könnten weniger mit dem Auto fahren!



### „FRIDAYS FOR FUTURE“

Den Grundstein von „Fridays for Future“ legte **Greta Thunberg** im Alter von 15 Jahren, als sie jeden Freitag vor dem schwedischen Parlament demonstrierte.

Heute sind es Millionen Menschen, die eine mutige Umweltschutzpolitik und globale Klimagerechtigkeit (Pariser Klimaabkommen) fordern. Die schlimmsten Folgen der Erderwärmung können nur verhindert werden, wenn rasch Maßnahmen gesetzt werden.

Die Botschaft an die Politik – auch an die Landes- und Gemeindepolitik – lautet: „Wir streiken, bis ihr handelt!“



### EINE APP SAGT ILLEGALEN MÜLLHALDEN DEN KAMPF AN

Die App „World Clean up“ macht jetzt das **Melden und Beseitigen verbotener Müllkippen** zu einem Kinderspiel. 18 Millionen Menschen aus 120 Ländern sind aktiv, um den Planeten aufzuräumen. Mittels Google Maps werden in der Karte die Standorte markiert. Freiwillige wissen dann genau, wo sie anpacken müssen.

Laut UNO landen noch bis zu 90% Elektroschrott weltweit auf ungesicherten Müllhalden. Rohstoffe werden so vernichtet und Giftstoffe gelangen in die Umwelt.



14 LEBEN UNTER  
WASSER



## SDG 14

Die Meere sollen wieder sauber werden und Meerestiere sind zu schützen!

In vielen armen Ländern leben Menschen vom Fischfang. Sie fangen mit kleinen Booten Fische und verkaufen sie auf dem Markt. Wenn aber große Schiffe mit riesigen „Schleppnetzen“ zu viele Fische fangen, ist das Meer bald leer gefischt. In den Fangnetzen sterben zudem Delfine und Schildkröten.

Die Verschmutzung macht den Tieren im Meer ebenfalls zu schaffen.

Obwohl verboten, werden Giftstoffe dort entsorgt und unvorstellbare 6,4 Millionen Tonnen Müll landen jedes Jahr im Meer.

Über die Hälfte davon ist Plastik. Neben Plastikflaschen und Tüten schwimmen auch winzige Plastikteilchen im Wasser. Tiere fressen diese Teilchen, da sie sie für Futter halten.



## THE OCEAN CLEANUP

Vom Jugendtraum zum globalen Umweltschutzprojekt

Auslöser war ein Urlaub, bei dem Boyan Slat bei Tauchgängen im Meer mehr Müll als Fische sah. So entstand die Idee eines riesigen Müllfängers, angetrieben von Wind und Strömungen des Ozeans.

Durch Crowdfunding gelang es ihm zwei Millionen Dollar zu sammeln. Bis in drei Meter Tiefe soll -Plastik ab einer Größe von einem Millimeter eingesammelt werden. Nach dem Scheitern erster Prototypen soll nun auch in Flüssen Plastik eingefangen werden. Erlöse aus dem -Recycling sollen das Projekt weiter finanzieren helfen.

© Bilder: The Ocean Cleanup



## Fressen MEERESTIERE Plastik?

43% aller Wal- und Delfinarten und unzählige Meeresschildkröten fressen Müll, da sie es mit ihrer Nahrung verwechseln. Die Folge ist: sie verhungern, weil sie „satt“ sind.

Seevögel verwechseln Plastik mit Eiern und versuchen sie auszubrüten.

Algen binden Mikroplastik an sich, weil der Geruch ihrer Nahrung ähnelt. Da Algen am Beginn der Nahrungskette stehen, kann dies verheerende Folgen für die gesamte Nahrungskette haben.

Von 136 Meerestierarten ist bekannt, dass sie sich in Plastikmüllteilen verheddern und sich strangulieren.



15 LEBEN AN LAND



## SDG 15

Wir müssen die Natur, Tiere und Wälder schützen!

Für unser eigenes Überleben sind wir auf die Vielfalt von Pflanzen und Tieren angewiesen. Sie sichern den Menschen gesunde Atemluft und die Ernährung. Viele Gebiete auf der Welt haben besonders viel Pflanzen und große Wälder. Doch die Menschen nehmen sich immer mehr Land. Pflanzen und Tiere verlieren ihren Lebensraum und immer mehr sterben aus.

Zudem essen Menschen in Österreich zu viel Fleisch. Die Fütterung der Tiere (Massentierhaltung) belastet das Land z.B. mit Giftstoffen gegen Pflanzenschädlinge, die nicht nur Schädlinge sondern auch Nützlinge töten. Wenn die Insekten aussterben, können sie keine Blüten mehr bestäuben. Dann kann auch kein Obst und Gemüse mehr wachsen.



## GREENPEACE – MIT VOLLER KRAFT FÜR DEN SCHUTZ DER WÄLDER!

Es ist erschreckend zu sehen, wie viele Wälder auf der Welt brennen. Gründe dafür sind die Trockenheit von immer mehr Erdteilen und die Ausbeutung von Boden.

Allein Indonesien verliert für den Anbau von Palmöl alle drei Tage Regenwald in der Größe der Stadt Salzburg. In Russland brennt durch die Klimaerwärmung heuer die doppelte Fläche von Österreich ab. Das setzt viel CO<sub>2</sub> frei.

Verzichte deshalb auf Produkte, die Palmöl enthalten, und unterstütze Projekte zur Aufforstung.



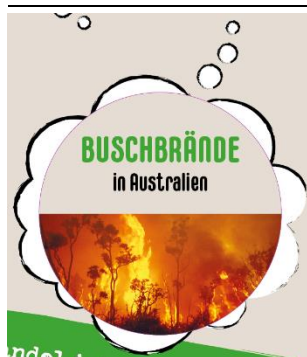
## Warum sind BIENEN wichtig?

Den Bienen verdanken wir, dass wir so viele Arten von Gemüse, Obst und Blumen haben.

Während die Biene mit ihrem Rüssel Blumenektar frisst, bleiben ein paar Blütepollen an ihr hängen. Wenn sie zur nächsten Blüte fliegt, streift sie dort ein paar Pollenkörnchen ab und bestäubt damit die Blume. Tut die Biene das nicht, können keine neue Pflanzen wachsen.

Warum geht es den Bienen nicht gut?

- Pflanzengift (Pestizide)
- Rasenmäher-Roboter
- Klimawandel verändert die Blühzeiten = Futter



## **BUSCHBRÄNDE in Australien**

**Seit über einem Jahr brennt es in vielen Regionen Australiens.** Die Brände vernichten Ackerland, Wohn-gebiete und Wälder. Eine Fläche, drei Mal so groß wie die Schweiz, ist dabei verbrannt. Grob geschätzt starben dabei über eine Milliarde -Tiere, sowohl Nutz- als auch Wildtiere. Nach Schätzungen von -lokalen Tierschützern ist die Hälfte der 50.000 Koalas in den Feuern umgekommen.

**Hätten wir in Österreich mit Waldbränden im gleichen Ausmaß zu tun, wäre unsere gesamte Waldfläche mittlerweile abgebrannt.**



## **MANGO TREE 4 FAMILY**

Mit dem Pflanzen von Mango-Setzlingen (2017 im Dorf Dodota Dembel und 2019 in Meja Lalu) sichern wir die Existenz äthiopischer Familien und setzen mit diesem Aufforstungsprojekt aktiv und nachhaltig ein Zeichen für den Klimaschutz.

**Jugendbotschafter\*innen**



## **„PLANT-FOR-THE-PLANET“**

„Plant-for-the-Planet“ entstand nach einem Schulreferat von Felix Finkbeiner. Weil die globale Erwärmung sein -Lieblingstier, den Eisbären, bedroht, stieß er bei seiner -Google-Suche auf die Kenianerin Wangari Maathai. Durch große Bepflanzungsaktionen hatte sie weite Teile von Kenia wieder begrünt und so dem Klima geholfen.

**Auf dieser Idee baut heute seine Initiative auf. Mittlerweile sind über 50.000 „Klimagerechtigkeitsbotschafter“ aktiv. Ihr Plan ist über eine Billion Bäume (ca. ein Drittel aller Bäume weltweit) zu pflanzen.**

# QUADER 6

## SDG 8, SDG 11 UND SDG 9



### SDG 8

Alle Menschen sollen eine Arbeit haben, von der sie leben können und einen angenehmen Arbeitsplatz.

Viele Menschen wollen Sachen kaufen, die billig sind: deshalb müssen die Produzenten ihre Waren billig herstellen. So werden viele Dinge, wie zum Beispiel Kleidung, oft in Ländern hergestellt, wo Menschen bis zu 16 Stunden pro Tag für einen Lohn arbeiten, von dem sie kaum leben können.

Oft achtet man auch nicht auf genügend Sicherheit in den Fabriken. So gibt es keine Schutzkleidung für die Arbeiter\*innen, wenn sie beispielsweise mit giftigen Chemikalien zu tun haben.

Auch Kinder müssen in vielen Ländern für wenig Geld hart arbeiten. **Das darf nicht sein! Kinder müssen geschützt werden.**



### "LUSH"

„Frische handgemachte Kosmetik“ – ohne Tierversuche, ohne Verpackung, fair gehandelt, vegetarisch, frisch und handgemacht.

Lush steht für natürliche Bad- sowie Körperprodukte und hat sich umweltfreundlichen Produkten und Methoden verschrieben, wie der Herstellung von festen Shampoo Bars, um Verpackungsmüll zu reduzieren. Sie bieten ihren Kunden ein kostenloses Produkt an, wenn diese ihre leeren Verpackungen zum Recyceln mitbringen.



### BEYOND MEAT

Sprich mit irgendeinem Umweltschützer und er wird dir sagen, dass das größte Problem, der Klimawandel ist. Und einer der größten Beteiligten an dieser Umweltkrise?

Die Fleischindustrie.

Versteh mich nicht falsch: Ich liebe Hamburger. Aber man kann nicht leugnen, dass die Fleischproduktion negative Auswirkungen auf die Umwelt hat.

Hier kommt Beyond Meat ins Spiel. Beyond Meat rüttelt die Lebensmittelindustrie auf, indem sie **pflanzenbasierte „Fleisch“-Produkte erzeugen**. Und sie schmecken genauso gut wie jeder Burger!



## TOMS - „ONE FOR ONE“

Seit ihrer Gründung 2006 hat die Marke TOMS das Ziel, mit unternehmerischen Tätigkeiten die Lebensbedingungen von Menschen zu verbessern.

**Die Idee war es, für jedes verkaufte Paar Schuhe ein neues Paar Schuhe an ein bedürftiges Kind zu spenden.**

„One for One“ – mit diesem Motto wurde TOMS erfolgreich und hat mittlerweile fast 100 Millionen Paar Schuhe an Bedürftige abgegeben, über 60 Millionen Schuhe an Kinder.

Übrigens: all ihre Schuhe bestehen aus erneuerbaren, wiederverwertbaren und veganen Materialien.



## Wie funktioniert die Arbeit mit einem PFLUG?

„In den ländlichen Gebieten in Äthiopien, wie in der Gegend rund um Meki, leben viele Farmer. Eines ihrer wichtigsten Geräte ist der Pflug, der meist von zwei Ochsen gezogen wird. Der Farmer muss den Pflug in die harte Erde drücken, was sehr viel Kraft benötigt. Oft sind es Kinder, vor allem Jungen, die diese Arbeit verrichten müssen.“

Ich habe das in Äthiopien einmal ausprobiert und es ist unheimlich anstrengend. In Österreich jammern Menschen oft über ihre Arbeit. Dann erinnere ich mich immer an die Bauern, die sich ihre Arbeit nicht aussuchen können, so wie wir.“

Jugendbotschafterin Julia

## 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



## SDG 11

**Wir wollen Städte und Siedlungen, in denen alle zusammen gut, sicher und nachhaltig leben.**

Immer mehr Menschen leben in Städten, diese sollten so gebaut sein, dass es Parks und Spielplätze gibt. Es sollte Busse und Bahnen geben und gute Schulen und Arbeitsplätze. Leider ist das nicht überall so. Es macht einen großen Unterschied, wo man geboren wird.

Auch du könntest mit fünf Geschwistern ein Zimmer teilen, weil ihr euch keine größere Wohnung leisten könnt. Auch du könntest ein Kind sein, das in einer wackeligen Hütte lebt. Auch du könntest ein Straßenkind sein, das für sein Essen arbeiten muss.

**Das muss sich ändern. Eine Wohnung oder ein Haus sind wichtig für ein sicheres Leben.**



## TINY HOUSE

Der Name verrät schon, worum es beim Tiny House geht. **Um Häuser, die „tiny“, also winzig, sind.** Immer mehr Menschen möchten ein Leben mit weniger materiellen Gütern leben.

In der Regel enthält ein Tiny House all das, was du auch in einem großen Haus vorfindest – nur eben im kleineren Maßstab. So findest du anstatt einer großen Küche meist nur eine Kombüse vor. Wenig genutzte Räume wie ein Vorhaus gibt es nicht. Der Preis für ein Tiny House liegt je nach Modell zwischen 20.000 und 150.000 Euro.

Verena Lark Harold



## CAGE PEOPLE – ein Leben im Käfig

In Hongkong leben laut eines City Rankings viele Millionäre.

Doch von den acht Millionen Einwohnern leben 1,3 Millionen unterhalb der Armutsgrenze. **Etwa 100.000 Menschen müssen in Käfigwohnungen leben, die manchmal kleiner als zwei Quadratmeter sind.**

Besonders arme Menschen leiden unter der problematischen Wohnsituation. Aufgrund des Platzmangels werden Wohnräume entweder in Brettverschläge oder durch Drahtkonstruktionen in Käfige aufgeteilt.





## WAS BEDEUTET URBAN GARDENING?

Urban Gardening steht für Gärtnern im urbanen (städtischen) Raum. Damit kann die Bepflanzung verschiedener städtischer Flächen gemeint sein: Gemeinschaftsflächen, öffentlichen Flächen, Dachflächen und Balkone.

Neben der Freude am Gärtnern gibt es mehrere Gründe dafür. Einerseits geht es darum, die Stadt mit Grünflächen und blühende Pflanzen zur Erholung zu bereichern. Andererseits verspricht der Anbau von Lebensmitteln in der Wohnumgebung mehr Nachhaltigkeit durch kurze Transportwege.



## „UN-17“ – DAS NACHHALTIGSTE BAUPROJEKT DER WELT

Kopenhagen, die dänische Hauptstadt, macht es vor. Hier hat ein Bauprojekt für das „nachhaltigste Gebäude weltweit“ begonnen. Ein Wohnquartier, das sich ausschließlich aus recyceltem Material zusammensetzt.

Die Siedlung „UN-17“ soll alle 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN umsetzen. Nach aktuellem Zeitplan werden bis 2023 fünf Häuserblocks mit etwa 400 Wohnungen entstehen.

Keno Röller-Siedenburg, 2019





**Industrie** = Produktion von Dingen in großen Mengen in der Fabrik.  
**Innovation** = Ideen, die umgesetzt werden, um Dinge zu verbessern.  
**Infrastruktur** = Häuser, Straßen und Fahrzeuge, wie zB. Schulen, Krankenhäuser, Müllabfuhr, ...

**Wir wollen eine Infrastruktur, die den Menschen gibt, was sie brauchen. Die Industrie soll umweltfreundlich und nachhaltig werden.**

Stell dir vor, du müsstest 2 Stunden zur Schule laufen? In armen Ländern gibt es oft keine Straßen und Busse oder Züge. Dort müssen zB. Bäuerinnen und Bauern ihre Waren zu Fuß oder mit einem Karren zum Markt in die Stadt fahren. Und wenn ein Unglück passiert, ist es nicht einfach, schnell zu einem Arzt zu gelangen! Oft gibt es nicht mal ein Krankenhaus in der Nähe!



## **MR. TRASH WHEEL**

**ist ein halbautonomer Müllfänger, der am Ende eines Flusses, eines Baches oder einer Wassermündung platziert wird.**

Er bleibt dort stehen und wartet darauf, dass der Abfall zu ihm fließt. Das Gerät wird nachhaltig angetrieben und ist auch für heftige Stürme ausgelegt. Mit einer einzigartigen Mischung aus Sonnen- und Wasserkraft kann Mr. Trash Wheel jedes Jahr hunderte Tonnen Müll aus dem Wasser ziehen.

Erfunden hat ihn John Kellett. Derzeit ist das Trash Wheel im Bundesstaat Baltimore, USA, im Einsatz.



## **BAKEYS**

**ist ein Vorreiter in der Herstellung von Essbesteck, das man selbst essen kann.**

Mit Sitz in Hyderabad in Indien und wurde Bakeys 2010 vom indischen Forscher Narayana Peesapaty als umweltfreundliche Alternative zu Einwegartikeln aus Kunststoff, Holz und Bambus gegründet.

Die Basis für den essbaren Löffel bilden Hirse, Reis- und Weizenmehl. Den Löffel gibt es in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen von süß bis scharf.



## ECO-COOLER: EINE KLIMAAANLAGE AUS PLASTIKFLASCHEN

Ein ECO-Cooler ist eine Klimaanlage für Menschen, die in trockenen Ländern leben, wo es sehr heiß wird. Der ECO-Cooler kann aus einfachen Mitteln gebaut werden!

Jugendbotschafterin Ayse hat es ausprobiert: Alles, was man dazu braucht, sind leere Plastikflaschen und eine Holzplatte. Löcher rein geschnitten, Flaschen eingesteckt, Deckel wieder drauf geschraubt – und ab ins Fenster! Fertig ist die weltweit erste Klimaanlage, die keine Energie verbraucht!



## WIE AUS EINEM SLUM EINER DER BUNTESTEN ORTE DER WELT WURDE

Eigentlich ist ein Slum kein Ort, der als Sehenswürdigkeit erhalten sollte, schließlich handelt es sich um

Armenviertel. In Indonesien hat es ein solches Viertel in zu Weltruhm gebracht: Die Regierung investierte 200.000 Euro – und machte das Regenbogen-Dorf Kampung Pelangi zur Touristenattraktion.

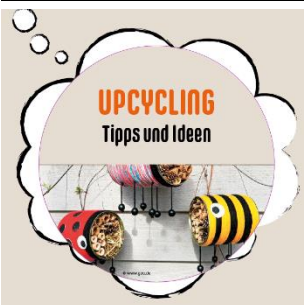
Ob Treppen, Dächer, Wände oder Geländer: Alles wurde bemalt. Künstler haben das trostlose Slum in ein lebensfrohes Dörfchen verwandelt. Seitdem ist der Slum ein Hit auf Instagram.



## DICK, ABER NACHHALTIG – DAS FAIRPHONE!

Beim Auspacken des Fairphone fällt die liebevoll gestaltete Verpackung auf, mit Smartphone, kurzer Anleitung und Schraubendreher. Netzteil oder USB-Kabel fehlen.

Das Fairphone wiegt zwar nur 189 Gramm, ist jedoch fast zehn Millimeter dick. Der Knackpunkt ist die Nachhaltigkeit. Alle Rohstoffe haben eine transparente Herkunft. Es lässt sich nicht nur der Akku austauschen, sondern auch fast der ganze Rest. Die Ersatzteile sind einfach verfügbar und kosten nicht viel.



## UPCYCLING Tipps und Ideen

Beim Upcycling lassen sich Dinge wie alte Möbel oder Klamotten wunderbar wiederverwerten. Wir liefern Ideen zum Upcyclen und basteln mit euch coole Taschen aus alten Jeans oder hübsche Vasen aus Konservendosen. Klickt euch durch die unterschiedlichen Bastelanleitungen und Upcycling-Ideen. Ob Möbel, Deko oder lustige Spielsachen – hier findet bestimmt jeder das passende Upcycling-Projekt!

# QUADER 7

## SDG 1, SDG 10 UND SDG 2



### SDG 1

Armut soll keinen Platz in unserer Welt haben.

Viele Menschen auf der Welt sind arm und können sich kein Essen, keine Kleidung und keine Schulbildung für ihre Kinder leisten.

Wenn man weniger als 1,60 Euro am Tag verdient, dann spricht man von **extremer Armut**. Südlich der Wüste Sahara in Afrika ist jeder dritte Mensch davon betroffen. Aber auch in anderen Ländern wie zum Beispiel in Brasilien oder Indien gibt es Menschen, die extrem arm sind.

Menschen, die in Österreich wohnen und nicht arbeiten gehen können oder zu wenig Geld verdienen, bekommen Unterstützung vom Staat. Dabei wird ihre Miete bezahlt, und sie bekommen Geld, um Essen oder Kleidung zu kaufen. An Hunger sterben muss hier niemand. Das wird **relative Armut** genannt.



### Ursachen von ARMUT

- **Ressourcenfluch:** Das arme Land verfügt über hohe Rohstoffvorkommen, wovon die einfache Bevölkerung jedoch nicht profitiert. Denn diese Rohstoffe befinden sich in der Hand einiger, korrupter Wirtschaftskapitäne.
- **Geodeterminismus:** Die ungünstige geographische Lage einer Nation ist schuld an der Armut. So ist etwa das Klima äußerst rau, oder es gibt keinen Meerzugang.
- **Demographische Theorie:** Der äußerst starke Bevölkerungsanstieg verursacht Armut, weil beispielsweise die Landwirtschaft nicht schnell genug auf die gestiegene Nachfrage nach Lebensmitteln reagieren kann.



### RELATIVE ARMUT

Steht der Begriff Armut in Zusammenhang mit **Industrie-Nationen**, so handelt es sich in aller Regel um den relativen Armutsbegriff.

**Relative Armut** orientiert sich am in der betreffenden Volkswirtschaft verbreiteten Wohlstand.

Relativ arm kann auch jemand sein, dem es grundsätzlich gut geht. Voraussetzung dafür ist ein deutlich höherer Wohlstand in der restlichen Bevölkerung. Davon spricht man, wenn Personen weniger als 30 Prozent des Medianeinkommens beziehen.



## MANIFESTE ARMUT

**Manifest arm** sind armutsgefährdete Personen, wenn sie auch Grundbedürfnisse aus finanziellen Gründen nicht mehr decken können.

Es treten Einschränkungen bei **mindestens zwei von sieben Merkmalen** auf:

- Die Wohnung warm halten
- Regelmäßige Zahlungen (Miete, Betriebskosten) begleichen
- Arztbesuche in Anspruch nehmen
- Unerwartete Ausgaben finanzieren
- Kleidung kaufen
- Jeden zweiten Tag Fleisch, Fisch oder eine vergleichbare Speise essen
- Einmal im Monat andere Personen zum Essen einladen



## ABSOLUTE ARMUT

**Absolute Armut ist hingegen deutlich dramatischer.**

Dieser Begriff beschreibt eine Situation, in der Personen tatsächlich am Rande des Existenzminimums leben und kaum überleben können:

Das Pro-Kopf-Einkommen liegt bei weniger als 150 US-Dollar pro Jahr.  
Die Kalorienaufnahme beträgt weniger als 2.160 bis 2.670 KJ pro Tag.  
Die durchschnittliche Lebenserwartung liegt bei unter 55 Jahren.  
Rund ein Drittel aller Kinder stirbt.



## „PROCS“ BILDUNG FÜR STRAßENKINDER IN ADDIS ABEBA

In Addis Abeba, der Hauptstadt Äthiopiens, gibt es mehr als 25.000 Straßenkinder. Das Projekt „PROCS“ (**P**rotection, **R**espect and **O**ppportunity for **C**hildren on the **S**treet) der Caritas Vorarlberg holt arbeitende Kinder von der Straße, sichert ihren Schulbesuch, bietet Stabilität und Geborgenheit. Zusätzlich gibt es Schulspeisungsprojekte und eine Notschlafstelle. In PROCS gibt es auch Jugendbotschafter\*innen, die sich mit den Kinderrechten und den SDGs auseinandersetzen. Die Jugendbotschafter in Vorarlberg und Äthiopien kennen sich persönlich und haben gemeinsam Projekte umgesetzt.



10 WENIGER  
UNGLEICHHEITEN



## SDG 10

Alle Menschen in allen Ländern sollen die gleichen Chancen haben.

Das soll nicht heißen, dass wir alle gleich ausschauen müssen. Egal wo Menschen herkommen, welche unterschiedliche Hautfarbe sie haben, oder vielleicht eine Behinderung: **Jeder ist so, wie er ist, und das ist gut so.**

Jedoch gibt es noch viele Unterschiede zwischen den Ländern und innerhalb der Länder. Nicht alle Menschen verdienen gleich viel Geld und haben die gleichen Rechte.

In jedem Land gibt es arme und reiche Menschen. Die ärmsten Menschen müssen mehr Geld verdienen können. Deshalb ist es auch die Aufgabe der Regierung eines Landes sich zu überlegen, wie man gut zusammenarbeiten kann, damit alle die gleichen Chancen haben.



## KRIEG UND GEWALT

Meist sind es Krieg und Gewalt, die Menschen zwingen, die Heimat zu verlassen – die Angst um das eigene Leben, um das Leben der Kinder und Familie. Straßen, Brücken, Strom- und Wasserversorgung und Schulen werden beschädigt oder zerstört. Krankenhäuser werden beschädigt, Medikamente werden knapp.

Oft richtet sich die Gewalt auch gezielt gegen Zivilisten: Vergewaltigungen, Massenhinrichtungen, Verschleppung oder die zwangsweise Rekrutierung von jungen Männern sind in vielen Regionen zu Mitteln der Kriegsführung geworden.



## MENSCHENRECHTSVERLETZUNGEN

Viele Menschen fliehen, weil ihre Menschenrechte verletzt werden, weil sie aus ethnischen, religiösen oder geschlechtsspezifischen Gründen **diskriminiert oder verfolgt** werden, und ihr Leben in Gefahr ist.

In zehn Ländern der Welt droht zB. Homo- und Transsexuellen die Todesstrafe. In vielen weiteren Ländern müssen diese Menschen lange Haftstrafen befürchten.



## KLIMA UND UMWELT

**Die Folgen des Klimawandels** – zB. Naturkatastrophen oder Dürren – **sowie von Menschen gemachte Umweltzerstörung** können Menschen zwingen ihre Heimat zu verlassen. Felder können nicht mehr bestellt werden, Arbeitsplätze werden zerstört, Lebensmittel werden knapp und Preise steigen.



## ZERSTÖRUNG VON LEBENSGRUNDLAGEN

Wenn es nicht genügend Lebensmittel gibt, sei es wegen einer **Dürre** oder **Krieg**, müssen Familien ihre Heimat verlassen, um ihr Überleben zu sichern.

Gewaltsame Konflikte und Krieg machen ein normales Leben oftmals unmöglich und führen zu Tod und Verletzungen, Armut und Hunger. Die Lebensgrundlagen der Menschen werden durch Krieg und Gewalt zerstört.



2 KEIN HUNGER



SDG 2

**Niemand auf der Welt soll hungern müssen. Jeder Mensch hat das Recht auf eine gesunde Ernährung.** Die Realität sieht anders aus: 795 Millionen Menschen auf dieser Welt leiden an Hunger – jeder neunte Mensch! **Alle zehn Sekunden stirbt ein Kind an Hunger!**

Es gibt viele Gründe für Hunger und Mangelernährung:

- **Naturkatastrophen:** Dürren oder Überschwemmungen können Ernten zerstören. Viele Böden sind unfruchtbar. Der Klimawandel macht alles noch viel schlimmer.
- **Armut:** Hunger ist vor allem eine Folge von Armut. Viele Menschen bekommen zu wenig Lohn für ihre Arbeit und können sich nicht genug zu essen kaufen.
- **Kriege:** Aufgrund von Kriegen müssen viele Menschen flüchten und sind nicht mehr in der Lage, Nahrung auf ihren Felder anzubauen.



**RETTE ESSEN, SCHONE DIE UMWELT**

Rette jetzt köstliches, überschüssiges Essen zu super Preisen!

Wir träumen von einem Planeten ohne Lebensmittelverschwendung und engagieren uns täglich dafür, dies in die Tat umzusetzen.

Unsere App ist der direkte Weg für dich, Teil dieser Bewegung zu sein: Lade sie einfach runter und beginne all die leckeren Lebensmittel zu retten, die in Läden in deiner Nähe unverkauft geblieben sind. Du bekommst immer eine Überraschungstüte zu einem vergünstigten Preis und tust der Umwelt damit etwas Gutes. Leg jetzt los!



**Was ist INJERA?**

Injera ist in Äthiopien eine Art Brot und gilt fast schon als Grundnahrungsmittel. Das etwas säuerlich schmeckende Injera-Brot wird aus Teff-Mehl hergestellt.

Die Teff-Samen werden aus der Teff-Grassorte gewonnen und gemahlen. Gemeinsam mit verschiedenen „Wots“, eine Art Ragout (Alicha Wot und Misir Wot), scharfen Saucen, Fisch und Gemüse wird Injera mit der Hand gegessen.